

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 79.

Dresden, am 4. Februar

1851.

Zweihundachtzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 29. Januar 1851.

Inhalt:

Registrandenvortrag. — Urlaubsgesuche. — Schluß der Berathung des Berichts der ersten Deputation über den Gesetzentwurf, einige Abänderungen und Zusätze zum Volksschulgesetze vom 6. Juni 1835 betreffend. — Besondere Berathung und Beschlußfassung über §. 3 — 9. — Schlußabstimmung.

Die Sitzung beginnt 5 Minuten nach 10¹/₂ Uhr in Gegenwart des Regierungskommissars D. Hübel und von 59 Mitgliedern mit Vorlesung des über die letzte Sitzung durch Secretair Kasten aufgenommenen Protocolls.

Präsident D. Haase: Hat Jemand in Bezug auf das vorgelesene Protocoll etwas zu bemerken? Wenn dies nicht ist, so ersuche ich die Herren Medcke und Sachse, dasselbe mit mir zu unterzeichnen.

(Dies geschieht.)

Ich bitte nun den Herrn Secretair, uns den Eingang aus der Hauptregistrande zu geben.

(Staatsminister v. Beust tritt ein.)

(Nr. 385.) Das königl. Gesamtministerium übermittelt ein allerhöchstes Decret vom 24. d. M., einen Nachtrag zum außerordentlichen Staatsbudget wegen der erhöhten Militairbedürfnisse betreffend.

Präsident D. Haase: Will die Kammer die Berichterstattung des allerhöchsten Decretes der zweiten Deputation überweisen? — Einstimmig Ja.

(Nr. 386.) Ebendasselbe übersendet ein königl. Decret vom 26. j. M., einen anderweiten Nachtrag zum außerordentlichen Staatsbudget wegen Erbauung eines Militair- u. Badehospitalgebäudes zu Teplitz betreffend.

Präsident D. Haase: Will die Kammer auch dieses allerhöchste Decret der zweiten Deputation zur Berichterstattung übergeben? — Einstimmig Ja.

II. R. (4. Abonnement.)

Präsident D. Haase: Das waren die beiden Nummern, welche bereits eingegangen sind.

Abg. v. d. Beeck: Herr Präsident! Ich bin bereit, im Auftrage der zweiten Deputation in einer der nächsten Sitzungen über eine Differenz zwischen den Beschlüssen beider Kammern über den Bau der Zittau-Reichenberger Eisenbahn mündlichen Bericht abzustatten.

Präsident D. Haase: Ich werde ihn auf eine der nächsten Tagesordnungen bringen. Es sind zwei Urlaubsgesuche eingegangen, das eine von dem Abg. Päßler und das andere von dem Abg. Solle. Der Abg. Päßler bittet wegen dringender Abhaltung in unaufschiebbaren Familiengeschäften bei der Kammer um Urlaub für die Tage vom 6. bis 9. Februar. Will die Kammer diesen Urlaub bewilligen? — Einstimmig.

Präsident D. Haase: Der Urlaub, welchen der Abg. Solle nachsucht, bezieht sich auf die Tage vom 3. bis zum 9. Februar. Will die Kammer auch diesen Urlaub bewilligen? — Einstimmig Ja.

Präsident D. Haase: Ich habe noch zu bemerken, meine Herren, daß wahrscheinlich am 9. Februar der Bericht der ersten Deputation über den uns vorliegenden Entwurf zu einem Gesetz, die Wahlen der Landtagsabgeordneten betreffend, in der Kammer zur Berathung kommen wird. Ich mache Sie, meine Herren, im Voraus darauf aufmerksam, damit Sie sich so einrichten mögen, daß Sie sämmtlich diesen Verhandlungen beiwohnen können. Wir gehen nun über auf den gestern abgebrochenen Vortrag und resp. Berathung über den uns vorliegenden Gesetzentwurf, einige Abänderungen und Zusätze zum Volksschulgesetze vom 6. Juni 1835 betreffend, und ich ersuche den Herrn Referenten, die Tribüne einzunehmen.

(Dies geschieht.)

Vor Allem erwähne ich, daß während der gestrigen Verhandlung über §§. 1 und 2 des Gesetzentwurfs zwei Amendements eingegangen; das eine ist von dem Abg. v. d. Beeck gestellt, zerfällt in zwei Theile und lautet im ersten Theile so: „Die von der Kammer genehmigten höheren Gehalte der Schullehrer treten erst mit dem Jahre 1852 ins Leben.“ Die Fassung des zweiten Satzes ist diese: „die hohe Staatsregierung wird jedoch ermächtigt, schon im laufenden Jahre 22,500 Thaler (einschließlich der auf dem frühern Budget